

## Fach

## Politik/Sozialkunde

### Abschlussgrad

B.Ed.

### Hochschule

Universität Trier

### Datum der Akkreditierung

05.05.2008

### Dauer der Akkreditierung

30.09.2013

### Start des Studienbetriebs

Wintersemester 2008/09

### Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?

ja  nein

### Fakultät/Fachbereich

Fachbereich III Politikwissenschaft

### Kontakt

Prof. Dr. Joachim Schild

Fach Politikwissenschaft

Universität Trier

Tel.: 0651-201-2124

E-Mail: schild@uni-trier.de

Stellvertretend: apl. Prof. Dr. Wolfgang H. Lorig

Fach Politikwissenschaft

Universität Trier

Tel.: 0651-201-2138

E-Mail: lorig@uni-trier.de

### Auflagen

Studiengangsübergreifend wurden für die Lehramtsfächer, die auf das Lehramt an Gymnasien und Realschulen ausbilden, Auflagen formuliert, die sich auf die adäquate Absicherung von Fachdidaktik, auf die Verbesserung der Studierbarkeit und Beratung sowie auf die formale Überarbeitung der Modulhandbücher beziehen.

Studienfachspezifische Auflagen:

1. In das Modul M 2 „Demokratie und Gesellschaft in Deutschland“ müssen soziologische Anteile hälftig integriert werden. Das bedeutet, die Vorlesung „Politische Geschichte“ durch eine Lehrveranstaltung zur politischen Soziologie zu ersetzen.
2. Bei Modulprüfungen, die aus mehreren Komponenten bestehen (M 3, M 4, M 5, M 6, M 10, M 12) muss die Gewichtung der jeweiligen Komponenten angegeben werden.
3. Die Konsekutivität der Modulabfolge muss gewährleistet und studierbar sein. Die dem Handbuch zufolge empfohlenen Studiensemester der Module müssen modifiziert werden, sodass vorgegebene Teilnahmevoraussetzungen der Curricularen Standards erbracht werden können.
4. Die Teilnahmevoraussetzungen der Module müssen den Curricularen Standards entsprechen und angepasst werden, um die intendierte Mobilität der Lehramtsausbildung zu garantieren.

**Auflagen erfüllt?**

Die Auflagen wurden umgesetzt.

**Profil des Studiengangs**

Das Studienfach Sozialkunde ist Teil eines lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengangs (180 LP), auf dem viersemestrige Master-Studiengänge für das Lehramt an Gymnasium (120 LP) und zweisemestrige Master-Studiengänge für das Lehramt an Realschule (60 LP) aufbauen. Als Abschlussgrad für den Bachelor wird der Titel „Bachelor of Education (B.Ed.)“ verliehen. Der Abschluss B.Ed. allein qualifiziert nicht für eine Tätigkeit im Schuldienst.

An der Universität Trier ist das Studium für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen möglich.

In den rheinland-pfälzischen lehramtsbezogenen Studiengängen wird nach der integrativen Strukturvariante studiert, d.h. dass sowohl in der Bachelor- als auch in der Masterphase zwei Fachwissenschaften sowie Bildungswissenschaften das Curriculum bestimmen. Zu Studienbeginn ist im Bachelor noch keine Entscheidung für ein bestimmtes Lehramt zu treffen. Das Studium beginnt in den gewählten Fächern in der Regel mit grundlegenden und schulartübergreifenden Lehrveranstaltungen. Die Entscheidung für einen lehramtsbezogenen Schwerpunkt (z. B. Gymnasium oder Realschule) ist nach dem 4. Semester zu treffen. Die Zulassung zum Master-Studium setzt den erfolgreichen Abschluss eines Bachelor-Studiums – mit der entsprechenden schulartspezifischen Profilierung – voraus. Die Aufnahme eines lehramtsbezogenen Masterstudiengangs mit fachwissenschaftlichem Bachelor-Abschluss ist nach Einzelfallprüfung unter bestimmten Voraussetzungen möglich.

Im Bachelor werden zwei schulbezogene Fächer im Umfang von 65 LP und Bildungswissenschaften im Umfang von 30 LP studiert. Für die Schulpraktika sind 12 LP und für die BA-Arbeit 8 LP vorgesehen.

Der fachwissenschaftliche Abschnitt des dreijährigen Bachelorstudiums bezieht sich auf Grundinhalte und Arbeitsmethoden der Facheile Vergleich Politischer Systeme, Politische Theorie und Ideengeschichte sowie Internationale Beziehungen. Bei der Vermittlung dieser Grundkenntnisse wird eine enge Abstimmung mit der Fachdidaktik und den Bildungswissenschaften angestrebt. Der Studiengang möchte politisch relevante Kompetenzen (politische Analyse- und Informationskompetenz, politische Entscheidungs- und Urteilskompetenz, politische Teilhabe- und Handlungskompetenz) sowie fachliche, fachwissenschaftliche und politikdidaktische Kompetenzen vermitteln und Schlüsselqualifikationen befördern, welche dazu qualifizieren, politische und soziale Problemlagen methodisch reflektiert, hinreichend differenziert und umfassend informiert analysieren und beurteilen zu können. Auf diese Lehr- und Lernziele hin sind u.a. die für den Sozialkundeunterricht relevanten Sachverhalte und Problemzusammenhänge aus wirtschafts-, geschichts- und sozialwissenschaftlichen Nachbardisziplinen in angemessener Weise den Studierenden zu vermitteln.

Das Studium der Sozialkunde setzt keine speziellen Sprachkenntnisse voraus. Jedoch sind Kenntnisse in zwei Fremdsprachen, darunter insb. Englisch, hilfreich.

**Zusammenfassende Bewertung**

Der zur Akkreditierung vorgelegte Studiengang für das Fach Sozialkunde überzeugt in mehrfacher Hinsicht: Das Curriculum lässt hinsichtlich der politikwissenschaftlichen und fachdidaktischen Elemente keine Wünsche offen. Ökonomische Anteile sind ebenfalls ausreichend vorhanden. Die noch fehlenden soziologischen Elemente dürften sich ohne große Schwierigkeiten in den Studiengang integrieren lassen. Besonders lobenswert ist die Abstimmung der fachdidaktischen

**Mitglieder der  
Gutachtergruppe**

Lehrveranstaltungen mit den Schulpraktika. Das Curriculum verspricht insgesamt eine solide Ausbildung der angehenden Sozialkundeführer.

**Prof. Dr. Martin Seel**, Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main (Institut für Philosophie)

**Prof. Dr. Joachim Detjen**, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt (Geschichts- und Gesellschaftswissenschaftliche Fakultät, Lehrstuhl für Politikwissenschaft III: Politische Bildung)

**Prof. Dr. Bernd Schönemann**, Westfälische Wilhelms-Universität Münster (Institut für Didaktik der Geschichte)

**Prof. Dr. Georg Peez**, Universität Duisburg-Essen (Fakultät für Kunst und Design, Lehrstuhl für Kunstpädagogik/Didaktik der Kunst)

**Prof. em. Dr. Dr. h.c. Herbert Haag, M.S.**, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (Institut für Sport und Sportwissenschaft)

**Udo Werner**, Studienseminar Bocholt (Vertreter der Berufspraxis)

**Hannes Delto**, Universität Leipzig (studentischer Gutachter)

Verfahrensnummer AQAS

110083